

1. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 27. September 1946.

28/A.B.
zu 41/J

Anfragebeantwortung.

der Anfrage

In Beantwortung/der Abgeordneten G e i s s l i n g e r,
H a n s
A i c h h e r n, D e n g l e r, M ü l l n e r, und Genossen (ÖVP),
dass laut Mitteilung des "Waldviertler Melker-Boten" vom 9.6.d.J. für den
Bezirk Melk im Monat Mai 9.000 kg Salzfische, 158.000 kg Gemüsekonserven und
7.000 kg Zucker bereitgestellt waren, jedoch nicht abgeholt wurden, teilt
das Bundesministerium für Volksernährung mit, dass die sofort angestellten
Erhebungen folgendes ergaben:

Die 9.000 kg Salzfische waren ursprünglich für den Bezirk
St. Pölten bestimmt, wurden am 4.6.d.J. für den Bezirk Melk freigegeben und
am 5.6.d.J. abgeholt.

Die 158.000 kg Gemüsekonserven waren am 4.6.d.J. beim Gross-
verteiler Lauffenthaler in Ybbs bahnamtlich avisiert und langten am gleichen
Tage abends am Bahnhof Kimmelbach ein.

Die Abholung der 7.000 kg Zucker von Mödling wurde rechtzeitig
veranlasst, die Ausfolgung wurde jedoch durch die Rote Armee einige Tage
verzögert.

Es wird noch bemerkt, dass dem Gewerkschaftsobmann Ludwig
Temper am 4.6.d.J. der wahre und richtige Sachverhalt über die Angelegenheit
an Hand von einwandfreien Unterlagen durch das Bezirksernährungsamt Melk
mitgeteilt wurde.

Sachlich richtig ist, dass die für den Bezirk Melk bereitge-
stellten Lebensmittel nach Verständigung über das Vorhandensein sofort abge-
holt wurden; ^{ist demnach} es/vollkommen unrichtig, dass die im "Waldviertler-"
Melker Boten" angeführten Lebensmittel aus Verschulden des Bezirksernährungs-
amtes Melk in St. Pölten liegen geblieben sind.